

Günther Wagner

Klassenfrequenzrichtwerte bei der Schulentwicklungsplanung

Antrag:

Der Schulausschuss sowie der Rat der Stadt Wesel gehen bei der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung bis 2014 davon aus, dass die Klassenfrequenzrichtwerte im Planungszeitraum abgesenkt werden. Damit vermeiden sie, aufgrund der jetzigen Richtwerte ungerechtfertigte und eventuell irreversible Festlegungen zu treffen.

Schulausschuss und Rat verbinden damit den Appell an die neue Landesregierung, diese Richtwerte auch tatsächlich zu senken.

Begründung:

Alle Parteien betonen die Bedeutung der Bildung für die Zukunft unseres Landes.

Die GEW hat errechnen lassen, dass wenn der Rückgang der Schülerzahlen nicht dazu genutzt wird, um Lehrer und Schulen, sprich Geld zu sparen, sondern wenn den Schulen die gleichen Finanzmittel wie bisher zur Verfügung stehen, dann kann bis 2015 der Klassenfrequenzrichtwert pro Jahr um einen Schüler abgesenkt werden.

Auch Ministerpräsident Rüttgers hat erklärt, dass er in der nächsten Legislaturperiode für die Grundschulen 25 Schüler als Obergrenze durchsetzen will. Dies bedeutet in der Konsequenz als Untergrenze für eine Klasse 13 Schüler – und damit eine ganz andere Planungsgrundlage.

Viele befürchten in naher Zukunft allgemeinen Fachkräftemangel oder einen so geringen Anteil von Erwerbstätigen an der Bevölkerung, dass die Renten und die Sozialausgaben nicht mehr finanziert werden können. Gleichzeitig gelingt es unseren Schulen aber bei 20% der Jugendlichen eines Jahrgangs nicht mehr, diese soweit zu qualifizieren, dass sie vernünftig am Erwerbsleben teilnehmen können. Allein dies rechtfertigt jeden Aufwand in diesem Bereich.

gez. Günther Wagner
Im Kathenbusch 32
46487 Wesel